



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe Februar 1/00

Das Präsidium lädt ein
zur Jahreshauptversammlung
am 24. März 2000

Eine strahlende
Mannschaft auf dem
5. Platz: Landesliga-
Mannschaft aus Heiligen-
see (T2)

unten (von links):
Franziska Mager,
Katrin Haftmann,
Linn Bandomer

oben: Sandy
Paulick, Bea Gill-
ner, Judith Kunze,
Deborah Sueur

„VfL Tegel 2000“ stellt sich vor“ am 1. April 2000

ANWALTSBÜRO
H. G. Hell
Rechtsanwalt

Bundesallee 91
12161 Berlin
U-Bhf-Ausgang
Walter-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

Fax: 852 40 76

**Herzlichen Glückwunsch
unseren
Geburtstagskindern**

im Februar

18 Jahre werden: Tauscher, Sonja Modrow, Janine	Handball Tanzen
50 Jahre werden: Ihloff, Peter Spiller, Torsten Dreblow, Barbara Miericke, Monika	Turnen Judo Tanzen Turnen
60 Jahre wird: Kackerow, Hans-Joachim	Koronar
65 Jahre werden: Krüger, Manfred Hennig, Christa	Tennis Turnen
70 Jahre wird: Mikolajski, Gerhard	Tanzen
80 Jahre wird: Dusedann, Edith	Turnen
81 Jahre wird: Grave, Irmgard	Turnen
83 Jahre wird: Pfeiffer, Heinz	Turnen
86 Jahre werden: Mundt, Gertrud Müller, Gerda	Turnen Turnen
88 Jahre wird: Schwanke, Charlotte	Turnen
93 Jahre wird: Schwanke, Walter	Turnen

und im März

18 Jahre werden: Alvino, Vanessa Gawlitza, Guido Gawlitza, Mario Eckle, Tobias	Handball Tanzen Tanzen Tanzen
50 Jahre werden: Kurtz, Olaf Geschke, Wilfried	Handball Judo
60 Jahre werden: Preuß, Renate Massling, Dieter Heinrich, Horst	Turnen Tanzen Ringen
65 Jahre werden: Wagner, Dorothea Borchardt, Dieter Ko Chun Wha Borchert, Jürgen Diebel, Horst	Turnen Koronar Turnen Tennis Tennis
75 Jahre werden: Wendt, Gustav Aron, Julius	Tennis Koronar
84 Jahre wird: Liedtke, Friedegard	Leichtathletik
87 Jahre wird: Baten, Adelheid	Turnen

Herzlichen Dank!

Am 17. November 99 wurde die Reinigung der Pokalschränke mit den Pokalen durch unsere vier „Heizelmännchen“ Sylvia Barunke, Sitta Zippel, Petra Geisler und Doris Küstner vorgenommen. Vielen Dank für die fleißigen Hände. Jetzt erstrahlen die Pokale in den Pokalschränken zum Weihnachtsfest wieder.

*Eberhard Döll
Sprecher Ausschuß Vereinsheim*

Herzlichen Dank

dem Präsidium und der Turnabteilung für die Geschenke zu meinem 80. Geburtstag.

Irma Paul

† Gudrun Knüppel

Allen, die sich in den Stunden des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, sagen wir herzlichen Dank.

Familie Knüppel

Handball

Adler, Jennifer Isabell
Boehm, Franziska
Feldt, Dominik
Friedrich, André
Kölling, Matthias

Judo

Amann, Florian
Czepull, Tilo
Lockner, René
Maresca, Luca
Schmidt, Jan
Schuhr, Marc
Voelckel, Robin

Tanzen

Dehe, Kristina
Ebsen, Laura
Helm, Roger
Hollah, Steffen
Klose, Joyce
Müller, Eileen

Tischtennis

Barduni, Daniela
Rufmann, Sergej

Turnen

Beger, Catalina-Maria
Behncke, Lenita
Bischoff, Annemarie

**Herzlich Willkommen
im VfL Tegel!**

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Peters, Laura Sophie
Pilz, Julia
Rougeot, Ludmila
Schmitt, Benedikt
Schmitt, Dominik
Veres, Melinda
Voronovic, Julia
Wassermann, Ronja

Borchmann, Meret
Breitung, Achim
Breitung, Christian
Engler, Katharina
Gomoll, Sascha
Gutschow, Lea
Gutschow, Pia
Hoenicke, Sheron
Janeska, Natascha
Janeska, Tanja
Labahn, Nancy
Leddermann, Selina
Mesic, Lejla
Oberüber, Danny
Ortlepp, Len-Philipp
Preuschoff, Nicole

Sankowsky, Kira
Schall, Anthony
Scheffler, Jessica
Schröder, Marlen
Schröder, Wiebke
Schulze, Jennifer
Schwedt, Philipp-Luca
Schwiertz, Melanie
Strobel, Christian
Tittel, Dennis
Traub, Cleo
Weidmann, Robert
Windfuhr, Shannon
Ziemann, Antonia

Twirling

Balawender, Anna
Kröger, Katharina
Meinecke, Viviane
Seyfarth, Marion
Wilhelm, Melanie

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 24. März 2000 um 19.30 Uhr im Vereinsheim

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts
2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
3. a) Berichte des Präsidiums
b) Bericht Kegelbahn
c) Bericht Fit für Freizeit
4. Bericht des Jugendwartes
5. Aussprache über TOP 3 und 4
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 1999
8. **Neuwahlen**
 - a) Präsident
 - b) Vizepräsident

- c) Präsidiumsmitglied für sportliche Belange
 - d) Präsidiumsmitglied für Kassenführung
 - e) Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse
 - f) Präsidiumsmitglied für Organisation
9. Wahl des stellvertretenden Präsidiumsmitgliedes für Schriftführung und Presse
 10. Bestätigung des Jugendrates
 11. Wahl des Schwimmwartes
 12. Wahl der Kassenprüfer
 13. Haushaltsplan – Aussprache, Abstimmung
 14. Anträge

15. Verschiedenes

Anträge auf Satzungsänderung müssen 6 Wochen, andere Anträge müssen 3 Wochen vor der Jahreshauptversammlung beim Präsidium eingegangen sein.

Peter-J. Küstner
Präsident

Dem Präsidium liegt zur Abstimmung während der Jahreshauptversammlung der nachstehende Antrag auf Satzungsänderung vor:

§ 15 neuer Absatz 6

In wichtigen Ausnahmefällen kann der Abteilungsvorstand halbjährliche Fälligkeiten für den Jahresbeitrag beim Präsidium beantragen.

Auf ein paar Worte...

Es ist schon wieder ein paar Tage alt, das Neue Jahr. In schnellem Rückblick hat das alte Jahr Spuren hinterlassen aus leider zahlreichen negativen Vorkommnissen. Zum Glück ist vieles immer wieder in kleinen Kreisen schnell bereinigt worden. Dennoch bleibt bei mir der Eindruck, daß viele es verlernt haben, sich in Gemeinschaft einzuordnen. Ellenbogenmentalität treffen wir vermehrt auch in unserem Verein. Sich und seine Meinung durchsetzen müssen, ohne Rücksicht auf den Nebemann, erlebte ich im letzten Jahr leider häufiger. Und in Einzelgesprächen stellte ich fest, daß es in vielen Fällen nur daran lag, daß man nicht mehr zuhören kann, den anderen nicht versteht.

Gerade wir im Sport haben eine große soziale Aufgabe: Tagtäglich trainieren wir das Miteinander, beginnend mit unseren Kleinstkindergruppen bis in unsere Seniorengruppen. Sind wir selbst etwa dabei so langsam zu versagen? Sind wir nur noch moderner Dienstleister? Dies wäre das Ende aller Sportvereine. Und ich wage noch mehr zu behaupten: Dies käme einem Absturz unserer Gesellschaftsordnung gleich!

Dabei ist es doch so leicht: Zuhören, Verstehen, Gemeinsamkeiten suchen.

Das „Neue“ brachte schon wieder eine Menge Aktivitäten, nicht nur die Organisatorischen. Einigen fiel natürlich wieder erst mit Erhalt der neuen Beitragsrechnung ein, daß man ja eigentlich kündigen oder einen Antrag auf Beitragsermäßigung stellen wollte. Jeder

der dies tut sollte wissen, daß wir in Höhe der Mitgliederzahlen per 1. Januar unsere Abgaben an den Landessportbund bzw. die einzelnen Fachverbände tätigen müssen. Diese Zahlen liegen sehr pünktlich am Jahresanfang fest. Woher sollen wir die Kosten decken, wenn die entsprechenden Einnahmen fehlen?

Ich wäre froh gewesen, wenn wir nun endlich unsere Endabrechnung Neubau vorzuliegen hätten. Leider hängt diese irgendwo im Verwaltungsgewirr unserer Behörden. Dagegen waren wir in 1999 fertig mit der Abzahlung aus dem Projekt Umbau kleine Kneipe und Neubau von zwei Tennisplätzen. Allen Bürgen aus diesem damaligen Projekt an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.

Trotz großer Fluktuation, rund 500 Mitglieder verlassen uns bzw. stoßen neu zu uns pro Jahr, haben wir den Mitgliederstand gehalten. Und sportlich können wir wieder auf viele Erfolge im vorigen Jahr zurückblicken. Selbst in den ersten Wochen des neuen Jahres sieht man aus dem munteren sportlichen Treiben erste gute Leistungen inmitten der gezielten und gewollten Breitensportaktivitäten. Eigentlich beste Voraussetzungen für unseren Sportverein. Warum machen wir es uns ab und zu bloß so schwer?

Ich wünsche uns allen ein fröhliches neues Jahr, daß wir gesund bleiben und hin und wieder ein Ohr für unseren Nachbarn haben.

Peter-J. Küstner

Getanzt wurde auch...

Herr Grünler hatte geladen, ganz diskret und ohne viel Aufsehen und viele, viele kamen. Ausverkauft hieß der große Silvesterball in allen Räumen unseres VfL Tegel. Zwei Discjockeys und die 4-Mann-Axel-Szigat-Band heizten bis in die frühen Morgenstunden ein und sorgten für gute Stimmung.

Es war eine Nacht voller guter Laune. Eine Überraschung löste die andere ab. Für das leibliche Wohl sorgte ein glanzvolles reichhaltiges Buffet und eine neu eingekleidete Service-Mannschaft. Und dann ging es Schlag auf Schlag: Nach einem Travestie-Künstler sorgte eine Show-Tanzgruppe mit heißen Rhythmen für Abwechslung. Zwischen den Darbietungen und in Tanzpausen wurden zahlreiche wertvolle Präsentkörbe verlost. Gependet wurden sie vom Veranstalter Herrn Grünler. Kurz vor zwölf ein weiterer Höhepunkt: Herr Grünler stiftete und verlost einen Scheck in Höhe von DM 2.000,-, quasi als ersten Gewinn des Jahres 2000.

Den Schotten mit seinem Dudelsack-Spiel bekamen die wenigsten Gäste mit. Viele begrüßten vor der Tür das neue Jahr mit Feuerwerk und großem Getöse. Einige sollen sich im dichten Nebel sogar verirrt haben. Hauptsache sie sind in einem Jahr wieder zurück, zur nächsten Silvester-Feier im VfL Tegel.

Übrigens: Wieder ohne große Werbung. Insider meinen, man sollte sich schon heute anmelden!!!

Peter-J. Küstner

Jahresbericht 1999/2000

Liebe VfLer und Freunde des Vereins!

Ich möchte mit diesem Bericht meine Arbeit für den Verein in der Vergangenheit und für die Zukunft vorstellen.

Das Jahr 1999 hat sich wie in den letzten Jahren positiv für den Verein entwickelt (mit einigen Ausnahmen).

Die Mitgliederzahlen von ca. 3000, mal etwas weniger – mal etwas mehr, beweisen, daß der Weg, den das Präsidium und die Abteilungen gegangen sind, der richtige ist. Mit Hilfe der Mitglieder (Jahreshauptversammlungen und Präsidiumssitzungen) konnten Entscheidungen gefällt werden. Hier möchte ich einige nennen:

Gründungen neuer Abteilungen, Ausbau des Geschäftszimmers, weitere Angebote für das Kurssystem, Kegelsportgruppen des Vereins, und das alles mit vielen, vielen „ehrenamtlichen Helfern“.

Man muß wissen, daß der Verein nicht wie vor ca. 20 Jahren so einfach neben-

bei geführt werden kann, sondern der Verein ist ein Dienstleistungsbetrieb geworden, der auch wie ein Unternehmen geführt werden muß.

Berichte über Sport, Presse, Kasse, Organisation und Jugend geben die einzelnen Präsidiumsmitglieder. Ich für meinen Teil, zuständig für den Erhalt des gesamten Vereinshauses und Vertretung des Präsidenten, kann sagen, daß es mir Freude macht, für den Verein (mit kleinen Ausnahmen) „ehrenamtlich“ tätig zu sein.

Für die Zukunft müssen alle noch enger zusammenhalten, denn es wird hart für die Vereine, z.B. durch hohe Arbeitslosigkeit, Streichung von vielen Zuschüssen (erleichtert nicht gerade Vereinsarbeit).

Jeder muß seinen Geldbeutel richtig einteilen. Sportangebote und Beiträge müssen ausgewogen sein, und für jeden Sporttreibenden muß es möglich sein, in einem Breiten- und Freizeitverein Mitglied zu werden, ohne Ausgrenzung des Geldes wegen.

Liebe Mitglieder, um für die nächsten Jahre weiterhin erfolgreich zu sein, hat es ganz den Anschein, als ließe es sich

in unserem Verein nicht nur erträglich arbeiten, sondern mit den Mitgliedern und Freunden auch ganz angenehm die Freizeit verbringen. Die sportlichen Erfolge, die unsere Sportgemeinschaft in den vergangenen Jahren erringen konnte, legen überdies die Schlußfolgerung nahe, daß bei uns sogar überdurchschnittlich gute Sportbedingungen herrschen.

Ich wünsche deshalb der Sportgemeinschaft, den Vorständen und allen Mitgliedern weiterhin alles Gute, viel Erfolg und ungebremsen Aufschwung, zum Wohl des Sports und zum Nutzen aller Mitglieder.

Zum Schluß meines Berichtes möchte ich noch eine Anmerkung machen:

Am 24.3.2000 haben wir die Jahreshauptversammlung (höchstes Organ des Vereins), bitte nehmt teil daran. Der Verein kann nur stark sein, wenn durch Mitarbeit und Vorschläge der Mitglieder Unterstützung erbracht wird. Nicht meckern und alles besser wissen sondern Zusammenarbeit ist gefragt.

Wir vom Präsidium sind bereit dazu.

Horst Lobert

Vereinsstatistik

Stand 1.1.2000

Altersgruppen	Geschlecht	Abteilung											Gesamtergebnis
		HA	JU	KE	KOR	LA	RI	TA	TE	TT	TU	TW	
00–06 Jahre	m	3	6	0	0	1	1	1	0	0	80	0	92
	w	0	4	0	0	0	0	7	0	0	147	0	
Ergebnis		3	10	0	0	1	1	8	0	0	227	0	250
07–14 Jahre	m	48	54	3	0	20	12	7	20	36	51	0	251
	w	31	38	1	0	2	0	11	12	2	218	16	
Ergebnis		79	92	4	0	22	12	18	32	38	269	16	582
15–18 Jahre	m	22	6	8	0	0	4	11	16	11	4	0	82
	w	18	1	1	0	0	0	21	9	6	28	8	
Ergebnis		40	7	9	0	0	4	32	25	17	32	8	174
19–20 Jahre	m	10	2	0	0	1	1	9	4	1	1	0	29
	w	4	1	0	0	0	0	14	6	1	3	1	
Ergebnis		14	3	0	0	1	1	23	10	2	4	1	59
21–26 Jahre	m	23	2	2	0	0	4	24	16	6	0	0	77
	w	5	3	0	0	2	1	34	7	3	21	2	
Ergebnis		28	5	2	0	2	5	58	23	9	21	2	155
27–40 Jahre	m	24	22	11	0	13	5	46	19	23	33	0	196
	w	5	6	3	1	10	1	34	9	7	119	1	
Ergebnis		29	28	14	1	23	6	80	28	30	152	1	392
41–50 Jahre	m	17	19	4	4	11	3	20	25	1	26	1	131
	w	3	2	1	0	8	0	28	24	3	66	3	
Ergebnis		20	21	5	4	19	3	48	49	4	92	4	269
51–60 Jahre	m	16	6	2	21	20	5	34	50	9	24	0	187
	w	2	0	0	6	10	0	26	39	1	109	0	
Ergebnis		18	6	2	27	30	5	60	89	10	133	0	380
61–?? Jahre	m	1	6	2	58	13	2	26	36	7	21	0	172
	w	0	2	1	12	10	0	21	10	1	120	0	
Ergebnis		1	8	3	70	23	2	47	46	8	141	0	349
Gesamtergebnis		232	180	39	102	121	39	374	302	118	1071	32	2610

Ringen



Ringer auf großer Fahrt

Am Freitag, dem 22. 10., brachen der Abteilungs vorsitzende Manuel Fuentes und der Jugend- und Sportwart Bernd Schwuchow in einem Bus und 2 Pkws mit 13 Aktiven zu einem der größten deutschen Jugendturniere in den Odenwald auf. Nach zehnstündiger Fahrt erreichten wir um 23 Uhr unser Ziel und wurden herzlich von den Gastgebern Niederliebersbach/Birkenau aufgenommen.

Den Sonntagnachmittag nutzten wir, um die schöne Gegend näher kennenzulernen, bevor es am Sonntag ernst wurde. 365 Teilnehmer, überwiegend aus den süddeutschen Ringerhochburgen mit vielen Deutschen Meistern und bundesligaerfahrenen Kämpfern, traten auf sechs Matten an.

Trotz dieser hochkarätigen Konkurrenz konnten unsere Ringer teilweise hervorragende Ergebnisse erzielen. Die beste Platzierung erreichte unser Berliner Meister Matthias Fuentes (E-Jugend -50 kg), der lediglich im Finalkampf seinem starken Gegner unglücklich unterlag, nachdem er zuvor sämtliche Kämpfe durch Schultersiege für sich entscheiden konnte. Die Silbermedaille war verdienter Lohn für seine überzeugende Leistung. Als Dritte ebenfalls aufs Treppchen kamen Atakan Soysal (B-Jugend -69 kg), Stefan Kuss (B-Jugend -100 kg) und Benjamin Schubert (Junioren -130 kg), dem besonderer Dank gilt, da er sich auch noch als Fahrer zur Verfügung stellte, damit auch alle Aktiven an dieser Fahrt teilnehmen konnten.

Ebenfalls noch Punkte für die Mannschaftswertung erkämpften Daniel Dahm (C-Jugend -66 kg) mit einem

fünften und Dennjel Hill (E-Jugend -21 kg) mit einem sechsten Rang.

Timothy Hill konnte sich trotz zweier Siege ebenso wie die anderen Sportkameraden Ralf Deißler, Daniel Scharf, Mario Lokau, Romil Spassov, Paavo und Luca Wichmann, die überwiegend erst ihr erstes Turnier bestritten, nicht plazieren. Sie haben aber auch wacker gekämpft und ihr Bestes gegeben.

Völlig übermüdet aber zufrieden und mit neu geknüpften Kontakten zu anderen Vereinen, kehrte der Tegeler Troß am Montag früh um 5 Uhr nach Berlin zurück.

Bernd Schwuchow

Zweimal Gold für unsere Ringer

Am 11.12.99 fand das letzte große Ringerturnier dieses Jahrtausends in Berlin statt. Siegfried-Nordwest richtete in der Union-Sporthalle in Moabit das 1. Paul-Kutzner-Gedenkturnier aus. Dabei bewiesen die Tegeler Ringer, daß sie auch im Freistil ihren Mann stehen können.

Nachdem in den letzten Turnieren jeweils die jüngsten Athleten des VfL den Ton angeben, zeigten sich diesmal etwas überraschend die älteren Jahrgänge von ihrer besten Seite. Besonders erfreulich war die Leistung von Romil Spassov. Der A-Jugendliche, erst in diesem Jahr zum Ringen gekommen, bewies sein außerordentliches Talent und konnte seine im Training erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten in diesem Turnier großartig umsetzen. Der Lohn war der 1. Platz in der 76 kg Klasse. Genauso hoch zu bewerten ist der Erfolg von Atakan Soysal (B-Jugend -76 kg). Im Finale ging er aggressiv und konzentriert gegen seinen Gegner vor

und konnte ihn schnell auf die Schultern zwingen. Damit konnte er die 2. Goldmedaille für den VfL in Empfang nehmen. Bronze ging in dieser Altersklasse an Stefan Kuss (-97 kg).

Die erfolgsgewohnten E-Jugendlichen konnten diesmal zwar keinen Sieger stellen, doch boten auch sie teilweise hervorragende Leistungen. Die beste Platzierung schaffte der Berliner Meister Matthias Fuentes (-46 kg) mit einem 2. Platz. Nach schnellen Schultersiegen mußte er sich lediglich dem späteren Turniersieger beugen. Den Erfolg in dieser Gewichtsklasse rundete Marko Irgang mit einer Bronzemedaille ab. Philipp Menzel verpaßte in der 42 kg-Klasse mit einem 4. Platz den Sprung auf das Siegerpodest nur knapp. Erfreulicher war auch die weitere Leistungssteigerung von Timothy Hill (-28 kg). In der mit am stärksten besetzten Gewichtsklasse mußte der erst seit 3 Monaten aktive Ringer fünfmal auf die Matte. Nach zwei Schultersiegen wurde er in seinem Pool Dritter und konnte auch noch den Kampf um den 5. Platz vorzeitig für sich entscheiden. Da auch noch Paavo Wichmann (-25 kg) als Sechster in die Wertung kam, blieben nur Luca Wichmann, Daniel Scharf, Mario Lokau und Daniel Dahm unplatziert. Bei insgesamt 219 Teilnehmern aus 17 Vereinen war das ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis.

„Ein schöner Abschluß eines erfolgreichen Jahres“, zog der 1. Vorsitzende Manuel Fuentes eine positive Bilanz des Jahres 1999. „Nächstes Jahr wird sicher wesentlich schwieriger, da viele unserer Athleten eine Altersklasse höherrücken, und sie sich dann mit teilweise wesentlich älteren Konkurrenten auseinandersetzen müssen“, lautete seine vorsichtige Einschätzung für die nächste Saison.

Bernd Schwuchow

MALEREIBETRIEB

Schedlinski GMBH



Tegeler Ringer in Torgelow erfolgreich

Auf Einladung des SAV Torgelow führen Manuel Fuentes, Bernd Schwuchow und Vater Horst Irgang mit acht Nachwuchsringern des VfL am 4. 12. 99 zum Weihnachtsturnier nach Mecklenburg-Vorpommern.

In der für Teilnehmer bis zum 15. Lebensjahr ausgeschriebenen Veranstaltung imponierten insbesondere die jüngsten Athleten aus Tegel. So konnten die E-Jugendlichen Philipp Menzel (-40 kg) und Matthais Fuentes (-50 kg) ungeschlagen die Goldmedaille vom Weihnachtstmann entgegennehmen. Ebenfalls aufs Treppchen mit einem 3. Platz kam Marko Irgang (-50 kg). Da Timothy Hill (-31 kg) mit einer kämpferisch starken Leistung und einem 5. Platz auch Mannschaftspunkte sammeln konnte, sprang in dieser Altersklasse noch ein Pokal für den 3. Platz in der Mannschaftswertung heraus.

Da wollten die Älteren natürlich nicht nachstehen. In der 48 kg-Klasse der D-Jugend kämpften sich zunächst in getrennten Pools Mario Lokau und Daniel Scharf bis ins kleine Finale vor. Dieses Duell konnte Mario für sich entscheiden und gewann damit Bronze. Michael Gerks blieb in der 40 kg-Klasse leider unplatziert.

Am häufigsten mußte Daniel Dahm (C-Jugend) auf die Matte. Nach drei überzeugenden Schulterzügen mußte er sich nur im Finale geschlagen geben. Die Silbermedaille war verdienter Lohn für seine Leistung, besonders wenn man berücksichtigt, daß der Veranstalter seine eigentliche Gewichtsklasse (-66 kg) gestrichen hatte und er in der 85 kg-Klasse starten mußte.

Groß war die Freude bei der kleinen VfL-Delegation, als es noch einen weiteren Pokal für den 6. Platz unter insgesamt 15 teilnehmenden Vereinen in der Gesamtwertung gab. „Dieses Ergebnis ist ein schöner Abschluß unserer diesjährigen Auswärtsturniere. Jetzt gilt es, unsere Ringer auf die bereits im Januar beginnenden Berliner Meisterschaften vorzubereiten“, zeigte sich Manuel zufrieden.

Bernd Schwuchow

Dritter beim Tannenbaum Cup



3. Platz für das „Tegeler Ringerteam“ beim 49. Tannenbaum Cup 1999

Am 18. 12. 99 wurde das letzte große Berliner Ringerturnier des Jahrtausends in der Tegeler Humboldtschule ausgetragen. Nachwuchsringer vom 6. bis zum 16. Lebensjahr aus der unmittelbaren Nachbarschaft Wedding und Brandenburg gingen auf die Matte, um zum 49. Mal den Tegeler Tannenbaum Cup zu erkämpfen. Nach drei Stunden wurde der Türkische Kraftsportverein Berlin mit 24 Wertungspunkten als Verein mit dem besten Nachwuchs ermittelt. Mit 23 Punkten landete der Ringer Verein Hennigsdorf auf dem 2. Platz der Gesamtwertung. Den 3. Platz teilten sich das VfL Ringer-Team mit Lok Oranienburg. Der SV Buch belegte den 4. Platz. Die Wertungspunkte für den VfL erkämpften in der Gewichtsklasse

23 kg:	2. Paavo Wichmann
	3. Dennjel Hill
25 kg:	2. Luca Wichmann
27 kg:	3. Timothy Hill
37 kg:	2. Philipp Menzel
42 kg:	2. Matthias Fuentes
60 kg:	2. Daniel Dahm
70 kg:	2. Romil Spassov
75 kg:	1. Dustin Hoffmann

Zur Siegerehrung las Weihnachtstmann Bernd Schwuchow die Weihnachtsgeschichte, ließ von den Mutigsten Weihnachtsgedichte aufsagen, überreichte den Teilnehmern Urkunden und Medaillen. Der Pokal „Tegeler Ringer des Jahres 1999“ wurde zum 1. Mal an Matthias Fuentes vergeben. Ehrengast Claus Baumhauer, Präsident des Berliner Ringer Verbandes, beglückwünschte den 1. Abteilungsvorsitzenden des VfL Tegel Manuel Fuentes zu der gelungenen Veranstaltung. Ringerchef Fuentes bedankte sich bei den Eltern und Freunden für die Mithilfe im zurückliegenden Jahr, verbunden mit der Bitte und Hoffnung auf weiteres gedeihliches Zusammenwirken im Jahr 2000 und beendete gegen 18 Uhr die letzte Veranstaltung des Jahrhunderts.

Termine Februar 2000:

- 12./13. 2. 2000
Norddeutsche Einzelmeisterschaft
Freistil Männer /Jugend, Forst
- 19./20. 2. 2000
Norddeutsche Einzelmeisterschaft,
Griechisch-Römisch
Salzgitter

Hans Welge

Tanzen



Welt- und Europa- meister beim Mangels- dorff-Adventsball

Zu wahren Beifallsstürmen ließen sich die knapp 500 Besucher beim ausverkauften Advents-Gala-Ball der Tanzschule Mangelsdorff von den mehrfachen Europa- und Weltmeistern Holger Nitsche und Charlotte Egstrand hinreißen. Die beiden legten eine Latein-Show der absoluten Spitzenklasse auf

Guter Jahresabschluß beim TC Blau Gold im VfL Tegel

Mit einem grandiosen Turnier beendeten Dimitri Herbel/Debbie Seefeldt das Tanzsportjahr 1999 in Berlin. Beim Weihnachtspokal des TC Brillant im Bürgersaal, Zehlendorf konnte das Hauptgruppen-Paar in der A-Klasse alle 25 Einsen für sich verbuchen und somit den nächsten 1. Platz in der Standard-Sektion feiern.

Auf Platz vier kamen Stefan Brückner/Astrid Schäfer, deren Wertungen bei den Zuschauern nicht auf Verständnis stießen – für viele wäre eine bessere Platzierung durchaus verständlich gewesen.

Schon zuvor in der B-Klasse waren Nordberliner-Paare erfolgreich: Der Sieg ging zwar in den Süden Berlins, doch auf dem 2. Platz landeten Daniel Fleischer und Sarah Solfrin vom TTK am Bürgerpark, die sich auf ihrem dritten gemeinsamen Turnier auch schon die dritte Platzierung ernteten konnten. Der 3. Treppchenrang ging an Detlef Raupach/Katharina Winkler, dahinter lagen Thorsten Unger/Juliane Wiecha (beide Paare TC Blau Gold im VfL Tegel).

Thorsten Unger

das Parkett des VfL-Tegel-Vereinsheims und bezauberten die Zuschauer auch bei ihrem zweiten Auftritt bei Mangelsdorff's – welcher auch der letzte gewesen sein wird. Die beiden Profis haben sich im August aus gesundheitlichen Gründen getrennt und tanzten jetzt ihren vorletzten gemeinsamen Auftritt für ihre Nordberliner Fans – auch dem Paar war dies bewußt, und so flossen nach der gefühlvollen Rumba auch ein paar Tränen.

Nicht zum Weinen hingegen war schon vorher der Auftritt des achtjährigen Sebastian Jörgens mit seiner Partnerin. Die beiden Kinder aus Dresden sind das erste deutsche Paar dieser Altersgruppe überhaupt, die die German

Open Championships im August letzten Jahres gewinnen konnten. Eine Karriere, die zu Ende geht und eine, die gerade erst beginnt: Beim Advents-Ball wurden wieder einmal die Generationen zusammengeführt. Abgerundet wurde der Abend durch eine Fotoausstellung: Auf über 500 Bildern wurde die rund 40jährige Geschichte des TC Blau Gold im VfL Tegel illustriert.

Einen Tag später waren wieder die Berliner Paare im Vereinsheim aktiv: Torsten Lexow konnte mit seiner Partnerin Monika Lexow (TC Blau Gold im VfL Tegel) alle Einsen für sich verbuchen und so den 41. ersten Platz in der Sonderklasse feiern.

Thorsten Unger

Mehr Geschenkk Ideen bei

Uhrmachermeister

Warbinek



Nur in der
Fußgängerzone

Juwelier am
Tegel-Center

13507 Berlin
Gorkistraße 5
☎ 433 78 63

Über 75 Jahre

WMF

Eine gute Idee



CERAMILL
Gewürzmühle
mit original
CRUSHGRIND®
Mahlwerk aus
hochwertiger
Keramik. Mahlt
getrocknete
Kräuter, Gewürze,
Pfeffer, Salz.
DM 32,90



Moderne Mahlerei

Tennis



Ausblick auf die kommende Tennissaison

Man wird es kaum glauben, aber bereits jetzt sind die Vorbereitungen für die Spielzeit im Jahr 2000 im vollen Gange. Es sind alle Mannschaften, die am Punktspielbetrieb teilnehmen möchten, dem Verband gemeldet, die ersten Mannschaftsbesprechungen haben stattgefunden und alle warten gespannt auf die vom Verband angesetzten Spiel-

termine. Damit kann ich zum heutigen Zeitpunkt leider nicht dienen, denn diese Termine werden erst am 15. März veröffentlicht, aber ich kann bereits die möglichen Spieltermine nennen. Alles beginnt am 6./7. Mai, und an diesem Wochenende werden nach Auskunft des Verbandes mit Sicherheit alle Mannschaften angesetzt werden. Einzige Ausnahme wird sein, wenn eine Mannschaft in eine Gruppe mit einer ungeraden Teilnehmerzahl gelost wurde. Also gilt für fast jeden: Am letzten Ferienwochenende findet bereits das erste Verbandsspiel statt! Bis zum 15. März müssen natürlich noch die namentlichen Meldungen bei mir abgegeben werden, die ich dann bis zum 1. April beim Verband einzureichen habe.

Hatzfeldallee 29 · 13509 Berlin
Telefon 434 62 21

Gastronomie des VfL

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 18.00 – 1.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Weitere vom Verband verbindlich festgelegten **möglichen** Spieltermine sind der 20./21. und der 27./28. Mai, sowie der 1., der 3./4. und der 24./25. Juni. Ich kann jedoch nur empfehlen, sich nicht zu sehr auf diese Termine zu versteifen, denn erfahrungsgemäß stellt der Verband bei den endgültigen Ansetzungen fest, daß er noch den einen oder anderen weiteren Termin benötigt! Ganz zu schweigen natürlich von den Nachholterminen, die sich aus einem wegen Regens abgebrochenen Spiel ergeben.

Aber diese Terminplanung des Verbandes veranlaßt uns nun sofort, die weiteren Termine auf unserer Anlage nach reiflicher Überlegung und Abwägung wie folgt festzulegen:

Schleifchenturnier (für alle!!):
Pfungstsonntag, 11. Juni, ab 14 Uhr

Vereinsmeisterschaft:
23. Juni bis 8. Juli
(diesmal aber wirklich!!)

9. (!) Int. Jugendturnier:
26. bis 29. August (bis 1. 9. dann das SVR Turnier)

B-Turnier:
8. bis 17. September (melden die Herren diesmal auch?)

Mixed-Turnier:
21. bis 29. September

Aufbau der Traglufthalle:
30. September/1. Oktober

Ich wünsche nun allen unseren Tennisspielerinnen und Tennisspielern eine in erster Linie gesunde Saison, dann werden sich die Erfolge gewiß (fast) von allein einstellen!

Peter Klingsporn

Hallenwinterrunde 1999/2000

Wie in den letzten Jahren auch, nimmt in diesem Winter wieder jeweils eine Damen- und eine Herrenmannschaft an der Winterrunde teil. Es handelt sich hierbei stets um Vierermannschaften, und das aus den Sommerspielen so beliebte Zusammensitzen und gemeinsame Essen nach den Spielen entfällt völlig: Es steht also „Sport pur“ im Vordergrund. Um so erfreulicher, daß beide Mannschaften kurz vor Schluß der Spiele deutlich ihre Tabellen anführen und hoffen, jeweils den Aufstieg zu schaffen. Wir drücken die Daumen!

Peter Klingsporn

Unsere Trainer für die Saison 2000

Herzlichen Glückwunsch an Sophie Klingsporn, sie hat den C-Trainerschein im Tennis bestanden, so daß wir mit einem gewissen Stolz auf eine stattliche Zahl von qualifizierten Trainern blicken können. Somit sollte eigentlich jedes Mitglied unserer Abteilung auch den zu ihm passenden Trainer finden und wählen können. Es sind:

Name	Qualifikation
Durek, Frank ☎ 033 28-47 41 56	B-Trainer
Klingsporn, Sophie ☎ 404 64 66	C-Trainer
Koopmann, Benjamin ☎ 414 86 28	C-Trainer
Naumann, Felix ☎ 434 67 68	C-Trainer
Pieper, Steffen ☎ 433 59 45	C-Trainer
Hohlin, Bernd ☎ 631 46 91	

Der Satz, daß es „... im VfL keine Trainer gibt“ stimmt so also auf keinen Fall!
Peter Klingsporn

Turnen



Der Vorstand der Turnabteilung sagte „Danke“

Am Sonntag, dem 21. 11. 99, hatte der Vorstand der Turnabteilung über 90 Mitarbeiter zu einem „Dankeschöntreffen“ ins Vereinsheim geladen.

Von den 81, die zugesagt hatten, sind 70 erschienen. Schade, daß einige Mitarbeiter sich auf diese Einladung noch nicht einmal gemeldet haben.

Daß der Vorstand bei 1.100 Mitgliedern Hilfe benötigt, ist leicht nachvollziehbar. So entstand vor einigen Jahren die Idee, alle Helfer zusammen einzuladen. Wir freuen uns immer, wenn auch das eingeladene Präsidium und unsere Ehrenmitglieder zahlreich kommen.

So stellen wir die Gruppenleiter und Helfer (Vorturner) jeder Gruppe vor, bedanken uns bei den Vorturnern, indem sie einen Obolus erhalten, der je nach Einsatz in etwa dem Jahresbeitrag entspricht.

Jeder erhielt ein liebevoll gefülltes Glas, das es so mit dieser Aufschrift nicht zu kaufen gibt.

Außerdem bedankte sich der Vorstand besonders bei den Mitarbeitern, die ehrenamtlich arbeiten, das heißt, die außer der Beitragsfreiheit keine Entlohnung ihrer Arbeit erhalten, mit einem Einkaufsgutschein – verpackt in einem wunderschönen Luftballon.

Unser Anliegen bei diesem Treffen ist es auch, daß sich die Anwesenden in entspannter Atmosphäre – ohne den Streß in der Turnhalle – bei einer Tasse Kaffee und Stück Kuchen unterhalten und sich besser kennenlernen können.

Ich denke, daß dies an diesem Tag wieder gelungen ist.

Uschi Kolbe

Vereinsmeisterschaften 1999 weiblich

Der „Tegeler Sportpalast“ bot am Samstag, dem 27. 11. 99, die Kulisse für die diesjährige Vereinsmeisterschaft im Geräteturnen.

Bis zum Meldeschluß hatten sich beachtliche 47 Turnerinnen aus dem Schülerinnen- und Jugendturnerinnenbereich angemeldet. Die Turnerinnen konnten sich ihren Wahlkampf aus den Pflichtkuren der B6 – B10 zusammenstellen; an einem Gerät war sogar die Möglichkeit gegeben die B5 zu turnen.

Trotz krankheits- und verletzungsbedingter Ausfälle starteten 37 Turnerinnen der Jahrgänge 83–90 den Wettkampf, wobei sogar zwei Turnerinnen antraten, obwohl sie sich gerade erst Verletzungen zugezogen hatten. Respekt!!!

Bei den jüngeren Teilnehmerinnen zeigte sich noch große Nervosität resultierend aus der mangelnden Wettkampferfahrung, so daß einige Elemente noch nicht ganz so gut gelangen. Ausgereifte

und sehr gut interpretierte Übungen zeigten dagegen die erfahrenen Liganturnerinnen.

Der gesamte Wettkampf fand in einer angenehm ruhigen Atmosphäre statt. Auffallend bei der Siegerehrung war, daß die Spitze dichter beisammen lag und mit vier Turnerinnen über 30 Punkten eine konstante Leistungssteigerung zu erkennen war.

Die große Teilnehmerzahl und die gezeigten Leistungen lassen mich hoffen, daß bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften am 27. und 28. Mai 2000 der VfL Tegel mehr Teilnehmerinnen stellt als im letzten Jahr.

Vereinsmeisterin Schülerin

1. **Katharina-Kim Warwel**
Jahrgang 85 mit 31,95 Punkten
2. Annika Schumann
Jahrgang 88 mit 30,55 Punkten
3. Manuela Schmitt
Jahrgang 86 mit 30,00 Punkten

Vereinsmeisterin weibliche Jugend

1. **Benita Roeser**
Jahrgang 84 mit 32,80 Punkten
2. Jessica Fechner
Jahrgang 83 mit 28,65 Punkten
3. Katja Kostrzewski
Jahrgang 83 mit 25,10 Punkten

Angelika Lürer

Vereinsmeisterschaften 1999 männlich

Da es aus Platz- bzw. Gerätemangel nicht möglich war, mit den Mädchen zusammen zu starten, trafen sich die Jungen und Männer um 11 Uhr im Vorraum der Sporthalle Hatzfeldallee zum Einturnen. Pünktlich konnten wir unseren Wettkampf beginnen.

Es wurden sehr gute Leistungen unserer Nachwuchsturner gezeigt und auch die Männer bewiesen allen, daß man auch jenseits der 30 noch „Hochleistungen“ erbringen kann.

Leider konnten diesen „Leckerbissen“ nur 26 Zuschauer genießen, da der Rest wohl anderweitige Verpflichtungen am frühen Nachmittag hatte.

Zu unserem Bedauern mußten wir auch noch feststellen, daß die Kampfrichter einen Rechenfehler in ihrer Auswertung hatten. So wurde an diesem Tag ein „falscher“ Vereinsmeister auf dem Treppchen gefeiert. Wir haben uns bemüht, diesen Fehler möglichst genau zu rekonstruieren.

Auf diesem Wege noch einmal eine Entschuldigung an Alexander Tittel, der seinen Pokal wieder abgegeben hat.

Hier nun das überarbeitete offizielle Ergebnis:

Jahrgang 90/91:

1. Tobias Schubert mit 17,80 Punkten
2. Joey Radeike mit 16,80 Punkten
3. Florian Köseer mit 16,60 Punkten
4. Benjamin Köseer mit 15,20 Punkten

Jahrgang 88/89:

1. Pierre Maurer mit 19,95 Punkten
2. Andreas Dahms mit 18,25 Punkten
3. Thilo Schubert mit 16,20 Punkten

Jahrgang 86:

1. Alexander Tittel mit 19,75 Punkten

Jahrgang 83:

1. Mario Vielitz mit 17,45 Punkten

Jahrgang 61 u.jünger:

1. Christian Fix mit 55,00 Punkten
2. Serjoscha Rudnick mit 54,55 Pkte.
3. Ralf Sikora mit 54,10 Punkten
4. Gunnar Alwast mit 52,85 Punkten
5. Martin Bandomer mit 50,30 Punkten
6. Ronald Liebke mit 47,55 Punkten
7. Eckart Eyser mit 23,80 Punkten
(turnte nur 4 Geräte)

Herzliche Gratulation an den Vereinsmeister der Männer Christian Fix und den Vereinsmeister der Jungen Pierre Maurer.

Astrid Schumann

Mannschaftswettkampf BTB

Am 20. 11. 99 fand zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Wettkampf für Neueinsteiger statt.

Es wurde an den Geräten Reck, Boden und Trampolin geturnt sowie ein Hindernislauf absolviert. Alle vier Disziplinen wurden dann zu einer Mannschaftswertung addiert.

Die Turngruppe Heiligensee war mit zwei Mannschaften am Start, wobei die 2. Mannschaft ausschließlich aus sehr jungen Nachwuchsturner/innen bestand.

Es wurden von 6 Mannschaften folgende Plätze belegt:

VfL Tegel I Platz 2

- | | |
|--------------------|-------------|
| Rebecca Blumenrath | Jahrgang 92 |
| Santana Sydow | Jahrgang 92 |
| Janina Bellach | Jahrgang 92 |
| Vincent Schöpflin | Jahrgang 91 |
| Janek Brodt | Jahrgang 91 |
| Sydney Gabron | Jahrgang 91 |

VfL Tegel II Platz 4

- | | |
|------------------|-------------|
| Marina Volkert | Jahrgang 94 |
| Selina Streeck | Jahrgang 93 |
| Laura Piron | Jahrgang 93 |
| Jeremy Gabron | Jahrgang 93 |
| Benedikt Gründel | Jahrgang 93 |
| Alexander Baer | Jahrgang 93 |

Vincent Schöpflin wurde außerdem Einzelsieger in dieser Klasse.

Euch allen herzlichen Glückwunsch.

Astrid Schumann

Jahrgangsbestenwettkampf vom BTB am 4. 12. 99 der Jungen

Der VfL Tegel war mit 3 Startern an diesem hochkarätigen Wettkampf vertreten. Viele Berliner Vereine hatten ihre besten Turner am Start. Dementsprechend sauber waren auch die gezeigten Leistungen.

Von 10 angetretenen Turnern im Jahrgang 91 belegten:

Platz 2

- | | |
|-----------------|--------------|
| Tobias Schubert | 10,25 Punkte |
|-----------------|--------------|

Platz 5

- | | |
|-----------------|-------------|
| Julian Schumann | 9,65 Punkte |
|-----------------|-------------|

Platz 8

- | | |
|-------------------|-------------|
| Vincent Schöpflin | 8,35 Punkte |
|-------------------|-------------|

Herzlichen Glückwunsch.

Astrid Schumann

Oberliga (OL) – Saison 1999

In diesem Jahr hatten sich 22 Mannschaften für die Oberliga angemeldet. Für den VfL Tegel wurden zwei Mannschaften gemeldet. Die Zusammensetzung der Mannschaften erfolgte nach dem Leistungsprinzip in Absprache der einzelnen Trainer. Je 8 Turnerinnen waren den Mannschaften zugeordnet, mußten aber vor dem ersten Wettkampf neu gestaffelt werden, da zwei Turnerinnen nicht turnen wollten. So stellten sich nur noch Turnerinnen aus Tegel und Borsigwalde der Herausforderung unter die besten 8 Mannschaften zu kommen, um die Finalrunde zu erreichen. Von September bis November fanden drei Vorrunden-Wettkämpfe statt. Tegel 1 (T1) konnte sich meistens

als 2. von 11 Mannschaften bei den Siegerehrungen plazieren; bei Tegel 2 (T2) sprang oft der 8. Platz heraus, bedingt aber durch Ausfälle einzelner Turnerinnen, so daß mit nur 5 Starterinnen kein Blumentopf zu gewinnen war.

Nach den drei Vorrunden-Wettkämpfen stand fest, T2 belegte den 16. Platz und konnte sich nicht wie T1 für die Finalrunde qualifizieren.

Am 11.12.99 fand in der Halle Rudolstädterstraße die Finalrunde der besten 8 statt. Nicht ganz fit, aber hoch motiviert nahmen unsere Turnerinnen den Wettkampf auf, hatten aber wegen einiger umstrittener Wertungen nicht mehr die Chance auf einen Podiumsplatz.

Nach der Siegerehrung waren alle K.O. und froh, die Saison 99 doch noch mit einem guten 5. Platz abgeschlossen zu haben.

Auf ein Neues im Jahr 2000 mit veränderter Ausschreibung.

Für den VfL Tegel starteten:

T1

Katharina - Kim Warwel	Jahrgang 85
Manuela Schmitt	Jahrgang 86
Daniela Zapf	Jahrgang 86
Saskia Lux	Jahrgang 86
Romana Riehl	Jahrgang 87
Giuseppina Lepore	Jahrgang 87
Annika Schumann	Jahrgang 88

T2

Katharina Pietsch	Jahrgang 86
Elena Pietsch	Jahrgang 86
Daniela Adam	Jahrgang 86
Magdalena Majchrzak	Jahrgang 86
Mona Lau	Jahrgang 87
Sina Linke	Jahrgang 87
Melanie Sankowsky	Jahrgang 87
Judith Scholl	Jahrgang 89

Angelika Lüer

Landesliga (LL) – Saison 1999

Dieses Jahr erfolgte die Mannschaftsmeldung zur LL-A5 gruppenweise. Für den VfL Tegel hatten Heiligensee (T2) und Borsigwalde (T1) je eine Mannschaft gemeldet. Von Anfang September bis Mitte November fanden 3 Vorrunden-Wettkämpfe statt. Von den ehemals 16 gestarteten Mannschaften reduzierte sich die Teilnehmerzahl durch Aufgabe auf 13 Mannschaften. Nach den 3 Vorrunden-Wettkämpfen zogen die besten 8 Mannschaften ins Finale ein, wo alles wieder bei Null begann. Beide Tegeler Mannschaften konnten sich erfreulicherweise für die Finalrunde qualifizieren – T2 als 3. und T1 als 8. der Vorrunde.

Die LL-Finalrunde fand am 28.11.99, also einen Tag nach den Vereinsmeisterschaften, in der Halle Bücherstraße statt.

T2 rechnete sich einen Podiumsplatz aus, T1 wollte nur nicht Letzter werden.

Leider steckte die Vereinsmeisterschaft den meisten Turnerinnen stärker in den Knochen als erwartet; sie waren einfach stehend K.O.

Die Mädchen gaben ihr Bestes und anfänglich aufkommender Frust dürfte

inzwischen auch wieder verfliegen sein.

Für den VfL Tegel starteten:

T1 7. Platz

Sarah Schlichting	Jahrgang 88
Patricia Misch	Jahrgang 88
Sarah Gentzsch	Jahrgang 90
Melanie Stange	Jahrgang 90
Julia Schlichting	Jahrgang 90
Annekathrin Zuch	Jahrgang 90
Anita Froese	Jahrgang 91
Heike Froese	Jahrgang 91

T2 5. Platz

Linn Bandomer	Jahrgang 88
Bea Gillner	Jahrgang 88
Sandy Paulick	Jahrgang 88
Franziska Mager	Jahrgang 89
Kathrin Haftmann	Jahrgang 89
Deborah Sueur	Jahrgang 89
Judith Kunze	Jahrgang 90
Nicole Strohschein	Jahrgang 90
Caroline Strohschein	Jahrgang 90

Dank an Sarah Gentzsch aus Tegel, die bei T1 einsprang, als wir verletzungsbedingt passen mußten.

Angelika Lüer

Rückblick 1999 – Tagesfahrten

Hallo Ihr reisefreudigen Seniorinnen und Senioren!

Am 7.12.99, der letzten Tagesfahrt in diesem Jahr, fragten sich einige von uns, zu welchen Zielen uns der Bus, zu den von Helga und Hans Kieser seit langem organisierten Fahrten, 1999 gebracht hat.

Daher zur Erinnerung ein kleiner Rückblick.

Am Dienstag, dem 30. März, war Start und zwar zur Lutherstadt Wittenberg, gelegen an der mittleren Elbe: Ausgangspunkt für die Reformation im 16. Jahrhundert.

Alle habt Ihr doch die 95 Thesen gelesen, die Martin Luther am 31. Oktober 1517 an die Schloßkirche angeschlagen hat?

Im Wonnemonat Mai besuchten wir Cottbus an der Spree – gelegen im Tiefland der Niederlausitz. Die Fußgängerzone lädt zum Bummeln ein, die re-

staurierten Häuser weckten unsere Aufmerksamkeit und das Apothekenmuseum mußte sein.

Wo Seen und kleine Meere sind, befanden wir uns am 1. Juni: Im Luftkurort Waren, gelegen an der nördlichsten Spitze des Müritzsees.

Mit herrlichen Fachwerkhäusern begeisterte mich dieser Ort.

Unvergeßlich blieb mir auch die Dampferfahrt über die Müritz nach Röbel bei herrlichem Sonnenschein.

Im Sommermonat Juli wart Ihr im Ostseebad Zingst. Die Sonne machte leider eine Pause. Trotzdem war man von dem langen Strand und dem Bodden begeistert. Dies hörte ich im Nachhinein, denn ich glänzte durch Abwesenheit.

7. September: Das Schloß „Sanssouci“ Mecklenburgs in Ludwigslust bestaunten wir. Dekor aus Pappmaché zierten die Räume. Ein Spaziergang im größ-



Am 28. Dezember 1999 verstarb unsere Turnkameradin

Herta Schleusener

im Alter von 77 Jahren.

Sie gehörte der 2. Frauengruppe an und nahm an verschiedenen Tagesfahrten der Turnabteilung teil.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand der Turnabteilung

Die 2. Frauengruppe

Tagesfahrten der Turnabteilung

Ein Jahr ist wieder um und wir können zufrieden zurückblicken.

Alle sieben Fahrten für unsere Senioren waren ausgebucht und um alle, die auf der Warteliste standen noch mitzunehmen, sind wir zweimal sogar mit zwei Bussen gefahren (Zingst/Ostsee und Leipzig Weihnachtsmarkt).

Wir haben auch für das Jahr 2000 sieben Fahrten geplant und hoffen, daß wir auch diesmal wieder Euren Geschmack getroffen haben.

Die Termine findet Ihr in diesem Nachrichtenblatt und am Schwarzen Brett im Vereinsheim.

Wir machen es wieder wie im letzten Jahr und nehmen die Anmeldungen nur von Fahrt zu Fahrt an, und auch da wird erst das nächste Fahrtziel bekannt gegeben.

Unsere erste Fahrt findet am **Dienstag, dem 11. April 2000**, statt und es geht nach **Wittstock und zum Kloster Heiligengrabe**. Abfahrt ist wie immer um **8.00 Uhr** vom **Vereinsheim**.

Und hier für Euren Terminkalender die Termine:

Dienstag, den 11. April 2000
Dienstag, den 09. Mai 2000
Dienstag, den 06. Juni 2000
Dienstag, den 11. Juli 2000
Dienstag, den 12. Sept. 2000
Dienstag, den 10. Okt. 2000
Dienstag, den 05. Dez 2000

Wir wünschen Euch viel Spaß und bis dahin alles Gute.

Helga und Hans Kieser

Und hier noch einige Termine an denen wir auch Helfer benötigen:

Am Donnerstag, dem 16. März 2000, finden die Jahrgangsbestenwettkämpfe der Turnabteilung in der Halle Wildganssteig statt.

Nähere Einzelheiten erfahrt ihr über eure Übungs- bzw. Gruppenleiter.

Das Anturnen der Turnabteilung (Laufen, Springen, Werfen) für alle Vereinsmitglieder ob jung oder alt findet am **Samstag, dem 8. April 2000, ab 14.00 Uhr** auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee statt.

Die erreichten Ergebnisse können für das Sportabzeichen verwendet werden.

Helga Kieser

ten Landschaftspark des Nordens sorgte für Erholung. Die barocke Bassinkaskarte und die Stadtkirche waren unübersehbar.

Nun wurde es bereits Herbst – 12. Oktober: Im östlichsten Zipfel Deutschlands liegt Görlitz, das heutige Tagesziel. Eine Stadt an der Neisse gelegen, mit Vergangenheit – 35 000 Baudenkmäler – und Zukunft. Prachtige Bürgerhäuser aus der Renaissance- und Barockzeit erwarteten uns. Das historische Kaufhaus (heute Karstadt), erbaut 1912/1913, war sehenswert.

Ein gelungener Tagesausflug.

Am 7. Dezember starteten wir in das Land Sachsen. Leipzig mit vielen Sehenswürdigkeiten erreichten wir nach 2 1/2 stündiger Fahrzeit. Ein Besuch der Thomas- und Nicolaikirche war eigentlich ein „Muß“. Vielen von uns vom Herbst 1989 vertraut. Oder?

Das alte Rathaus, die Mädlerpassagen mit Auerbachkeller sowie der neugestaltete Bahnhof mit Einkaufsmeile erweckte unser Interesse. Wir haben aus

dieser Stadt viele neue Eindrücke mit nach Hause genommen. Nicht zu vergessen der Weihnachtsmarkt in der Altstadt, auf dem sich jeder auf seine Weise vergnügte und einen Glühwein oder zwei zu sich genommen hat.

Ganz herzlichen Dank sagen möchte ich auch im Namen aller Mitreisenden, Dir liebe Helga und Dir lieber Hans, für all eure Mühe. Ihr opfert sehr viel Zeit, plagt Euch mit dem Kopieren der Stadtpläne, Beschreibungen usw. ab und laßt Euch stets etwas Neues einfallen. Ja, und dann habt Ihr wohl auch einen gewissen heißen Draht zu Petrus, denn stets spielte das Wetter – jahreszeitlich bedingt – sehr gut mit.

Euch beiden und Eurer Familie ein gesundes, gutes Jahr 2000. Bleibt weiterhin so fröhlich und fit.

Alle freuen wir uns auf die kommenden Fahrten im „Neuen Jahrtausend“. Gespannt erwarten wir, was Ihr parat habt. Volle Busse oder Bus werden Euch, wie auch 1999, gewünscht und garantiert.

Anneliese Dreßler

Handball



1. Männer

Unsere 1. Männer stehen nach dem 1. Spieltag im neuen Jahr nach dem 30:20 Erfolg gegen Blau Gelb Berlin in der Tabelle an 5. Stelle (Stand 8. 1. 2000).

Dieser Platz würde die Qualifikation für die in der nächsten Saison gegründete gemeinsame Oberliga Berlin/Brandenburg bedeuten.

VfL Tegel – Blau Gelb Berlin 30:20

1. Reinickendorfer Füchse	11	270:177	21:1
2. TSV Temp./Mariendorf	10	254:187	18:2
3. Zehlendorf 88	11	230:223	13:9
4. HSW Humboldt	11	238:232	11:11
5. VfL Tegel	11	242:280	11:11
6. TSV Marienfelde	11	240:219	9:13
7. Berliner SV 92	11	225:228	9:13
8. Blau Gelb Berlin	11	233:265	9:13
9. HSG NSF/Südost	11	199:230	7:15
10. Polizei SV	11	209:244	7:15
11. SV Buckow	11	198:253	5:17

Jörg Boese

News von den Oldies

Auch wir, die Alte-Herrenmannschaft, möchten uns wieder einmal zu Wort melden.

Nachdem uns in der letzten Saison der Aufstieg in die höchste Spielklasse Berlin – die Oberliga – gelang, starteten wir mit neuem Outfit in die Runde 1999/2000.

Gleich im ersten Spiel mußten wir unsere Kräfte mit unserem Konkurrenten aus dem hohen Norden, den Reinickendorfer Füchsen, messen. Unser Saisonstart gelang wider Erwarten nach Maß. Wir verließen mit einem 19:15 Sieg das Parkett des Gastgebers.

Auch unser 2. Spiel gegen BSV 92 gewannen wir deutlich mit 29:23. Erst

beim 3. Gegner mußten wir Federn lassen und verloren unser Heimspiel knapp mit 18:20 gegen HSG Charlottenburg, wobei wieder einmal ein Feldspieler seine Allround-Fähigkeiten als Torwart beweisen durfte.

Bei unseren Freunden von der SG ASC/VFV Spandau wurden wir durch eine unglückliche Schiedsrichterentscheidung um die Früchte unseres Einsatzes gebracht. Wir mußten uns mit 17:18 geschlagen geben, obwohl ein unentschieden gerecht und Sekunden vor dem Schlußpfiff auch bereits in unseren Händen war, bevor der Schiedsrichter dem Gegner den Siegtreffer ermöglichte.

Gegen Narva demonstrierten wir unsere Stärke und schickten unseren Kontrahenten mit 28:19 zurück nach Köpenick.

Beim Spiel gegen HSG NSF/Südost fanden wir nicht die richtige Taktik. Dies nutzte HSG NSF/Südost clever aus und wir unterlagen mit 28:25. Wir steckten aber unsere Köpfe nicht in den Sand, sondern rangen dem HC Schöneberg, der uns bei unserem 1. Auftritt in der Oberliga vor 2 Jahren noch vom Platz fegte, ein 19:19 ab.

Mitten in der Nacht – um 10.45 Uhr – traten wir am 5.12. gegen den einsamen Tabellenführer VfL Lichtenrade in der Nahariyastraße an, dem wir bis zur Halbzeit mit entschlossenem Einsatz Paroli bieten konnten. Nach der Halbzeitpause setzte sich Lichtenrade besser in Szene und gewann verdient mit 27:20. Hier möchte ich hinzufügen, daß diese Mannschaft – aus meiner Sicht – durchaus in der „normalen“ Oberliga der Männer in Berlin mithalten könnte.

Das letzte Spiel der Hinrunde bestritten wir im „Tegeler Sportpalast“ gegen HSW Humboldt, dem Mitaufsteiger aus der Landesliga. Es zeigte sich, daß wie beim letzten Spiel der vergangenen Saison, HSW Humboldt ein Gegner war, der uns lag. Bei Abpfiff hatten wir ein 23:15 auf unserem Konto zu stehen.

Zur Halbzeit der Saison standen wir mit 9:9 Punkten auf dem 4. Platz, wobei aber ehrlicher Weise zu sagen ist, daß die Verfolger uns sehr dicht auf den Fersen sind. Zu diesen Verfolgern zählen auch die Füchse, die beim ersten Rückrundenspiel für die Schmach aus dem Hinspiel Revanche nehmen wollten, was deutlich am Spielaufgebot abzulesen war. Wir lagen zur Halbzeit

mit einem Tor im Hintertreffen. Es gelang uns nicht, den Vorsprung kurz vor Spielende auf mehr als zwei Tore auszubauen. So ist das 21:21 unentschieden als deutlicher Erfolg zu werten, zumal ein Passivspiel-Zeichen des Spielers – 2 Minuten vor Schluß – gegen uns, die Füchse erst in die Lage versetzte den Ausgleich zu erzielen.

Im Nachhinein betrachtet, ein durchaus gerechtes Ergebnis. Nicht ganz unter den Tisch fallen lassen möchte ich jedoch, daß vereinzelt Spieler des Gegners sehr rüde zur Sache gingen und normalerweise den verfrühten Gang zur Dusche hätten antreten müssen.

Als Fazit ist zu sagen, daß es sehr viel Spaß macht in diesem Team zu spielen.

Ach so, an dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, Uwe für den einen oder anderen Kasten „Naturheilmittel aus Hopfen und Malz“ zu danken, den er uns bisher gesponsert hat. Mit den neuen Trikots, die wir nach langen Jahren wieder einmal gestellt bekamen, machen wir neben dem sportlichen auch modisch einen guten Eindruck.

Bernd Mellentin

Judo



„Seht zu wie ihr nach Bremen kommt!“, hieß es. So kam es, daß manche schon am Freitag losfuhren, um dann in einer Jugendherberge zu übernachten. So weit so gut, nur hatten wir nicht eingeplant, daß sich auf der Strecke zwischen Berlin und Bremen dreimal Rostock und viermal Schwerin befinden, wenn man

eine „kartenblinde“ Beifahrerin (Dagmar F.) hat.

Weitere erwähnenswerte Bestandteile unseres Überlebenstrainings an diesem Abend waren unsere Weltrekordversuche im Luftanhalten, die dem Gang zum Klo zuzuschreiben waren, und die Tatsache, daß die Zimmer nicht ganz

so aufgeteilt wurden wie versprochen, so daß Sonja und ich leider doch kein Doppelzimmer hatten.

Am nächsten Morgen wurden wir, mehr oder weniger ausgeschlafen, aus den „Betten“ gezogen und zum Frühstück gejagt. Von dort aus fuhren wir, mit dem aus dem Speisesaal geschmuggelten Proviant, zur Judohalle, in der wir mit Gebrüll unsere Stammecke einnahmen.

Die gewohnte Anzahl von Teilnehmern des 10. Horner Bambinoturniers wurde (Gott sei Dank) nicht erreicht, so daß zwei Matten zum Kämpfen ausreichen sollten. Die Trainer waren insgesamt mit unseren Leistungen sehr zufrieden. Nicht nur mit unseren, sondern auch mit denen von Vitalis waren sie sehr zufrieden, denn wir kämpften als eine Gemeinschaft und holten in der C- und D-Jugend weiblich den Pokal.

Vitalis zog die Jugendherberge der Halle vor und machte sich gleich nach der Siegerehrung aus dem Staub. Dann begann das „extrem Schminking“ und damit der lustigste Teil des Tages. Der Inhalt dieser Disziplin bestand darin, daß die Tegeler-Mädchen die Idee hatten ih-

Bremen 1999 – die Wettkämpfe

Das Drumherum war ja nun schon dem Artikel von Sina zu entnehmen, aber das wichtigste Geschehen soll natürlich nicht hinten anstehen: Die Wettkämpfe.

Samstag ging es los mit den großen Jungs und Mädchen, also der U13 und U15.

Von uns waren da gar nicht so viele am Start, dennoch konnten wir aber ein sehr gutes Ergebnis erzielen.

- Sonja sorgte für ein gewohntes Bild: Mit Durchsetzungsvermögen und Technik erreichte sie den erhofften 1. Platz. Super!
- Schwester Silvia Fisch hatte ebenfalls keine anderen Ambitionen. Vorzeitig gewann sie alle ihre Kämpfe und genoß sichtlich jeden einzelnen Sieg, bis hin zum Gesamtsieg in ihrer Gewichtsklasse. 1. Platz!
- Mit tatkräftiger Unterstützung von immerhin 4 Trainern gelang es Sina zwei Hühner von der Stange zu schubsen und zwei anderen das Leben wenigstens für drei Minuten schön schwer zu machen. Herzlichen Glückwunsch zum 3. Platz!

re Trainer möglichst weiblich „umzugestalten“, indem sie ihnen eine volle Ladung Lippenstift ins Gesicht klatschten und dort mit Maskara und Lidschatten vermischten. Auf einen Anruf hin standen dann auch ca. 20 Vitalis-Weihnachtsmännchen vor der Tür, um das Spektakel zu begutachten. Ich muß zugeben, daß unsere vier „Damen“ wirklich abenteuerlich aussahen.

Schließlich und endlich sollten wir schlafen gehen, doch wer der Meinung ist, daß man eine 15köpfige Horde mit einer Ermahnung zur Ruhe bekommt, der irrt gewaltig!!! Es folgten noch mindestens fünf weitere, bis sich die Betreuer zu uns in die Halle packten, um uns wenigstens ein bisschen unter Kontrolle zu haben.

In dieser Nacht sorgten Sonja und ich noch für eine kleine Überraschung, die von den meisten erst am Morgen entdeckt wurde und uns bis ca. 3.30 Uhr vom Schlafen abhielt.

Nachdem sich alle über die Lippenstift-Sternchen in ihren Gesichtern aufgeregt hatten, begann der „gemütliche“ Teil des Morgens; wir wurden von den

- Bei den Jungs sah es am ersten Tag zwar gut aus, reichte aber nicht ganz.

Manuel kämpfte zwar souverän, verzweifelte dann aber letztlich an einem Judoka des TuS-Zeven.

So reichte es aber immer noch zum 3. Platz.

- Dominik? Nun ja, er braucht einfach einen Vorkampf zum Warmwerden, so verlor er leider den ersten Kampf, kam dann aber ebenfalls durch bis zum 3. Platz. Gratulation.

- Am zweiten Tag ist ganz besonders Tatjana Neumann zu erwähnen. Sie konnte sich zwar nicht plazieren, kämpfte aber wirklich gut. Sie wollte es uns gar nicht glauben, aber wir waren vollauf zufrieden. Dazu muß man sagen, daß sie noch Anfängerin ist und lediglich den weiß-gelben Gürtel hatte zu diesem Zeitpunkt.

Also (ganz ernsthaft):
Deine Leistungen waren super!!!

Der Rest, der hier nun nicht ausführlich und namentlich erwähnt ist, soll sich bitte nicht gekränkt fühlen, das ist keineswegs aufgrund schlechter Leistungen so, im Gegenteil. Alle anderen kämpften ebenfalls hervorragend, aber leider handelt es sich bei dieser Zeitung um eine Publikation, in der jede Abteilung

Matten geworfen und zum Aufräumen gezwungen, da einige fremde Kämpfer unsere Nachtruhe zu stören wagten!!!

An diesem Tag fanden alle Kämpfe auf nur einer Kampffläche statt. Diese besagten Kämpfe gingen zeitweise nicht ganz so fair zu. Naja, die Kämpfe schon, nur schienen die Kampfrichter nicht gerade auf der Seite des VfL Tegel zu sein. Trotzdem schnitten wir genauso gut ab wie am Vortag und bekamen den 1. Platz in der Gesamtwertung mit 195 Punkten. Dies war die gute Nachricht, die schlechte besagte, daß sich die „große Schüssel“ noch bei den Siegern des vorigen Jahres in Holland befindet.

Der größte Teil der Gruppe hatte sich wohl Hühnchen zum Mittag bestellt, und genauso wie es kam wurde es wieder zurückgegeben. Denn abgesehen davon, daß es total „behaart“ war, war es zwischendurch so fett, daß man das Gefühl hatte, man lutscht an einem Stück Butter.

Nach dem Essen trennten wir uns und fuhren nach Hause.

Waaas, Sie standen am 28. 11. im Stau vor Gudow und wurden von einer hyste-

Alle Trainer

der Judo-Abteilung möchten sich bei allen Kindern, Jugendlichen und Eltern für „Die Weihnachtsgeschenke“ recht herzlich bedanken, wir haben uns sehr darüber gefreut!

Eure Trainer
Gerhard, Andreas,
Ralf und Schaarschi

etwas Platz haben sollte, nicht nur die Judokas.

Also: Danke für die tollen Leistungen auch an alle anderen, und beim nächsten Mal wird über Euch berichtet. Versprochen.

Ein ganz besonderes Dankeschön natürlich auch an die Kämpfer von Vitalis, mit denen wir gemeinsam die „große Suppenschüssel“ gewannen, die uns letztes Jahr leider die Holländer mit 9 Punkten Vorsprung wegnahmen. Diesmal hatten wir dafür 81 Punkte Vorsprung gegenüber dem Zweiten.

Andreas Schmidt

rischen Meute belästigt, die ihnen ums Verrecken Traubenzucker andrehen wollte? Sie nahmen ihn und leben noch? Na dann HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!!!!

Ergebnisse:

Name	Jugend Gewicht	Platz
Fisch, Sonja	Bw -63 kg	1. Platz
Reichau, Kristina	Dw -44 kg	1. Platz
Fisch, Silvia	Cw -40 kg	1. Platz
Malinowski, Alexander	Dm -38 kg	1. Platz
Bluschke, Robert	Cm -35 kg	1. Platz
Heindorff, Jasmin	Dw -24 kg	1. Platz
Zeßin, Daniela	Cw -48 kg	2. Platz
Karasch, Tatjana	Cw -33 kg	2. Platz
Hackmann, Timo	Dm -32 kg	2. Platz
Arndt, Sina	Bw -48 kg	3. Platz
Fiechtner, Manuel	Cm -42 kg	3. Platz
Raehs, Dominik	Cm -42 kg	3. Platz
Bluschke, Richard	Dm -35 kg	3. Platz
Neumann, Tatjana	Dw -33 kg	unplaziert

Sina Arndt

Rückblick 1999

Nun haben wir das nächste Jahrtausend erreicht und starten in ein hoffentlich ebenso gutes Jahr, wie das vergangene eines war.

Bei vielen großen Turnieren konnten wir deutlich zeigen, daß die Judokas des VfL Tegel bei weitem keine reine Freizeittruppe sind, sondern eine kampfstärke Gemeinschaft.

Mit Dennis Dombrowsky und Robert Bluschke stellten wir nach einem Jahr Abstinenz nun auch wieder zwei Berliner Meister und Sonja Fisch qualifizierte sich in der U15 sogar für die Nordostdeutschen Meisterschaften.

Nicht zu vergessen natürlich auch die anderen Erfolge bei den Berliner Meisterschaften. Silvia Fisch und Alexander Malinowski als Vizemeister und Tatjana Karasch, Daniel Burke und, wie bereits erwähnt, Sonja Fisch mit einem 3. Platz.

Zwar ist die Berliner Meisterschaft der Wettkampfhöhepunkt eines jeden Jahres, aber besonders schön waren auch die Fahrten zu den restlichen Turnieren. Sei es das Picoloturnier in Falkensee, bei dem unsere Kleinsten sich bereits mal messen konnten oder aber die Wochenendfahrten.

Als da waren: Fürstenwalde, Westerrönfeld und zweimal Bremen.

Diese Fahrten wären ohne der tatkräftigen Unterstützung vieler Eltern (leider immer wieder die gleichen) nicht möglich, weshalb ich diesen hier ganz herzlich danken will.

Ich hoffe, daß wir auch nächstes Jahr wieder eine so hilfreiche (und wichtige) Unterstützung erhalten und die Leistungen nochmals steigern können.

Nun wünsche ich allen einen guten Start ins zweite Jahrtausend!

Andreas Schmidt

Wir wünschen

allen Judokas, deren Angehörigen und allen Freunden der „Sanften Kunst“ für das Jahr 2000 alles Gute, viel Erfolg und Gesundheit.

Der Vorstand

Jugend

Neuwahl

Auf der 1. Sitzung des Jugendrates in diesem Jahr wurde der bisherige Jugendwart Rainer Muß und die bisherige Kassenwartin Dagmar Hübner von den Abteilungsjugendwarten wiedergewählt.

Reisen?

Von der Sportjugend Berlin werden auch in diesem Jahr wieder viele Reisen in ganz Europa angeboten. Zum Beispiel: 3 Wochen Oberwarmersteinach für DM 360,-. Oder 2 Wochen Frankreich an der Atlantikküste DM 990,- Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle eingesehen oder direkt beim LSB angefordert werden, Tel. 300 02-189.

Rainer und Dagmar



Kendo

Berliner Einzelmeisterschaft im Kendo 1999



Die erfolgreiche Kendojugend des VfL mit Trainerin. Sieger: Stefan Linz, 2. David Foth, 3. Annemarie Hemmerling und Marian Micke



VfL Kendojugend

Am Samstag, dem 13.11.99, fand in der Halle der Abteilung Kendo des VfL Tegel die Berliner Einzelmeisterschaft statt, bei der die Senioren wie gewohnt eingeteilt in die Gruppen der Kyu- und der Dan-Träger, unabhängig von Alter und Geschlecht, kämpften.

Erfreulicherweise konnte dieses Jahr zum ersten Mal, soweit ich mich erinnere, auch eine Jugendmeisterschaft abgehalten werden. Unerfreulicherweise sagten die Teilnehmer aus den zwei anderen Vereinen, in denen Jugendtraining durchgeführt wird, kurzfristig ab. Dennoch waren die Kämpfe spannend und lehrreich, zumal sie eine Premiere für die jugendlichen Starter des VfL darstellten, die die Gelegenheit nutzten, sich auf die Deutsche Einzelmeisterschaft am 27.11.1999 vorzubereiten.

Das Kyu-Turnier war besonders durch unsere Sportkameraden vom Kokugikan reichlich besucht. Ein Anreiz, sich

auf die ersten vier Plätze vorzukämpfen, bot möglicherweise die Aussicht darauf, sich dann für die Meisterschaft der Dan-Träger zu qualifizieren. Aus unseren Reihen konnte sich Philipp Ross bis in das Finale durchkämpfen, in dem er Stefan Guffler, der mit außerordentlichem Kampfgeist bei der Sache war, unterlag.

In der Berliner Meisterschaft schließlich bot sich noch einmal sowohl für Frauen, plazierte Kyu-Träger und Männer über 40 Jahren die Möglichkeit, mit den Senioren unter 40 Jahren zusammen zu kämpfen. Es ist national die einzige Gelegenheit eine Meisterschaft derartig durchzuführen, denn die Deutsche Einzelmeisterschaft wird nach einem anderen Modus ausgetragen. Die Kämpfer waren trotz oder gerade wegen der recht kameradschaftlichen Stimmung am Wettkampftag bemüht, sehr gute Leistungen zu zeigen. Leider

Deutsche Einzelmeisterschaft im Kendo 1999

Am 27. 11. 99 fand in Köln zum letzten Mal in diesem Jahrtausend die Deutsche Einzelmeisterschaft im Kendo statt. In der Berliner Landesauswahl konnten sich auch einige Mitglieder des VfL Tegel 1891 e.V. für die verschiedenen Gruppen, in denen gestartet wird, qualifizieren. Für Jugendliche gab es keine Meldebeschränkung. Deshalb konnten alle starten. Die Abordnung aus Berlin war die größte unter denen, die die Sporthalle in Köln zierten. Mit sechs Jugendlichen waren wir recht zahlreich vertreten. Im Jahrgang 1981-84 erreichte Stefan Linz den 2. Platz, und im Jahrgang 1985-87 kämpfte Georg Nagy sich auf den 3. Platz. Den Kampfgeistpreis, der von den Kampfrichtern vergeben wird, konnte Anne Hemmerling durch viel Einsatz für sich gewinnen. Da für alle Teilnehmer unseres Vereins diese Meisterschaft ihre kämpferische Premiere außer Landes darstellte und ihre Gegner über wesentlich größere Erfahrung im Kendo verfügen, sind die Leistungen durchgehend als beachtlich zu bezeichnen.

Ein weiteres erfreuliches Ergebnis der Meisterschaft der Herren über 40 Jah-



Die Plazierten der Dt. Einzelmeisterschaft 1999, Jahrgang 1981-84, Stefan Linz (2. v.re.)



Die Drittplazierten der Dt. Einzelmeisterschaft 1999 W. Demski (links) und H. Schmitt

ren ist der 3. Platz des Ehrenpräsidenten des DKenB, Wolfgang Demski, der mit 64 Jahren zu den älteren der Herren zu zählen ist und sich mit viel Ausdauer und Geduld bis an die Spitze vorarbeiten konnte.

Dido Demski

schaffte es keine Frau, eine Platzierung zu erreichen. Kei Udagawa (EDKG) gelang es aber, bei ihrem Einsatz gegen den 7. Dan Rainer Jättkowski (EDKG) die Kampfrichter davon zu überzeugen, ihr den Kampfgeistpreis zuzusprechen. Der Endkampf wurde zwischen zwei sehr erfahrenen ehemaligen Nationalmannschaftskämpfern auf sehr hohem Niveau ausgetragen.

Die Platzierungen waren wie folgt:

Jugendmeisterschaft

- | | | |
|----------|-------------------------------------|-----------|
| 1. Platz | Stefan Linz | VfL Tegel |
| 2. Platz | David Foth | VfL Tegel |
| 3. Platz | Marian Micke und
Anne Hemmerling | VfL Tegel |

Kyu-Turnier

- | | | |
|----------|----------------|-----------|
| 1. Platz | Stefan Guffler | Kokugikan |
| 2. Platz | Philipp Ross | VfL Tegel |

Dan-Turnier

- | | |
|----------|---------------|
| 1. Platz | Jörg Potrafki |
| 2. Platz | Ralph Lehmann |

Dido Demski

Leichtathletik



Laufend ins neue Jahrtausend der ultimative Marathonlauf

Was machen zwei Laufverrückte zu Silvester? Sie laufen. Und bei so einem Jahres-/Jahrhundert-/Jahrtausendwechsel erst recht. In den vielen Jahren zuvor waren es diverse Läufe in Berlin (Teufelsberg, Plänterwald), diesmal mußte es schon etwas ausgefalleneres sein. Durch Zufall hatte ich beim Internet-Surfen von einem Marathonlauf gelesen, der zu Silvester um 21 Uhr geplant war. Das weltweit bekannte Dorf Stüde (ca. 600 Einwohner, 15 km nordöstlich von Gifhorn gelegen) wollte den einzigen Marathonlauf unseres blauen Planeten veranstalten, der von einem zum anderen Jahrtausend ging (falls der werde Leser zustimmt, daß vom 31.12.1999 zum 1.1.2000 tatsächlich ein Jahrtausendwechsel stattfand!).

Wir meldeten uns also bereits Anfang August an, denn es gab eine Begrenzung auf 200 Teilnehmer, vor allem wegen der nach dem Zieleinlauf geplanten „Riesenparty“. Mein Training für diesen Marathon mußte völlig anders als für übliche Marathonläufe aussehen, denn ich wollte auf jeden Fall länger als drei Stunden laufen, sonst wär's ja kein Lauf von einem zum anderen Jahrtausend geworden. Die typischen langen Vorbereitungsäufe über 30 Kilometer waren strikt verboten, denn ich wollte nicht unbedingt vor dem Überlaufen der Ziellinie eine „Warteschleife“ drehen.

Beim Start waren dann 103 Teilnehmer/-innen bereit, sich in das Abenteuer zu stürzen. Sogar zwei Amerikaner waren extra angereist, um mitzulaufen. Der Wettergott spielte hervorragend mit, so daß wir bei knapp über Null Grad, Windstille und leichter Bewölkung sogar die bekannten Sternbilder beobachten konnten. Die Laufstrecke führte zuerst kurz durch das kleine Dorf, dann umging uns die tiefschwarze Nacht, so daß die mitgebrachten Taschenlampen zum wichtigsten Laufutensil wurden. Nach dem ersten Kilometer liefen wir über eine Brücke zum westlichen Ufer des Elbe-Seitenkanals. Auf dem Deichweg (schmale, festgefahrene, zwei schuhbreite Schotterspur) ging's dann schnurgerade 20 Kilo-

Koronar



Zur Überraschung aller müssen wir leider zur Kenntnis nehmen, daß uns

Bernd Flemming

am Abend nach unserer Jahresabschlußfeier für immer verlassen hat.

Ungewollt und unwissend hatte er sich an diesem Abend von uns allen verabschiedet.

Unser Mitgefühl gilt vor allen Dingen seiner Frau Barbara.

Bernd, wir vermissen Dich und werden Deiner gedenken.

Der Abteilungsvorstand

meter nach Norden bis zum Hafen Wittingen. Die einzige Abwechslung bildeten die Verpflegungspunkte, die in 5 km Abstand, durch Holzfeuer, Autoscheinwerfer und Fackeln erleuchtet auf sich aufmerksam machten. Alle 300 m waren auch noch blaugrün leuchtende Leuchstäbe an den Kanalrand gelegt worden, um uns wie Leuchtkäfer vor dem Absturz in die kalten Fluten des Kanals zu bewahren.

Keine Zuschauer, keine Orte, keine Beleuchtung, keine Ablenkungen. Nur Dunkelheit, das Tapsen der eigenen Schritte, das keuchende Atmen, manchmal weit entfernt ein verfrühter Silvesterknaller oder fern am Horizont eine verirrte Leuchtrakete. Auf dem Hinweg überholten mich nur zwei Läufer, die mit ihren Taschenlampen für eine kurze Aufhellung sorgten. Ich selbst lief meist ohne Licht, da durch die Armbewegung entweder der Lichtkegel wir herumtanzte, was die Augen sehr beanspruchte. Versuchte ich dagegen den Arm und das Licht ruhig zu halten, war der Laufstil sehr anstrengend. Ohne Licht kam ich aber des öfteren von der geraden Laufflinie ab und stolperte im benachbarten Gras wie ein hakenschlagender Hase durch die Gegend. Die Laufstrecke war also, obwohl topfeben, ziemlich gewöhnungsbedürftig. Nach der Wendestelle (Blinklicht, offenes Feuer) mitten auf dem Deichweg wurde es etwas lebhafter, denn der erstmalige Blick auf meine Stoppuhr zeigte mit 1:40 für die Halbmarathondistanz ein zu gemächliches Tempo an (in der pechschwarzen Nacht hat man anscheinend dafür kein gutes Gefühl, vor allem, wenn man ganz einsam läuft), so

daß ich etwas Tempo zulegte und auch gleich einige Läufer einsammeln konnte (einige bedeutet höchstens 10!). Um 24 Uhr war ich dem Ziel schon recht nahe gekommen, so daß Leuchtraketen, Böllerschüsse und Glockenläuten für eine kurze Abwechslung sorgten. Noch knapp 4 Kilometer hatte ich zurückzulegen und ich kam mir einsam vor wie der berühmte Mann auf dem Mond. Kein anderer Läufer war vor mir zu sehen, was für einen langgezogenen Endspurt die Grundvoraussetzung ist. Schließlich kam ich auf dem unglücklichen 4. Gesamtplatz in 3:17:44 ins Ziel, begleitet vom Böllerkrahen, und wie ich später mitbekam, nur 48 Sekunden hinter dem Dritten. Pech. Statt Isostar oder Tee gab's gleich ein Glas Sekt in die Hand und einen Empfangskuß vom weiblichen Festkomitee. Eine kiloschwere Medaille bekam ich auch gleich um den Hals gehängt, sie wird in meinem Trophäenschrank einen besonderen Platz erhalten. Nun kamen die Läufer Schlag auf Schlag ins Ziel, die meisten in bester Laune und mit strahlenden Gesichtern. Annemarie trabte noch ganz locker nach 4:53:18 unter dem Zielband hindurch.

Die anschließende Riesenparty, an der alle Läufer, deren Begleitung und der halbe Ort mitfeierten, dauerte bis in den frühen Morgen. Nach kurzem! Schlaf trafen wir uns alle wieder um 10 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und um 12 Uhr fand dann die Siegerehrung statt, wo Annemarie und ich uns über den jeweiligen AK-Sieg freuen konnten.

*Annemarie Bartels,
Karl Mascher*

Das war neu

und nun wird es „Alle Jahre wieder“ eine Weihnachtsfeier der Leichtathletikabteilung geben.

Von der Läufertruppe wurde erstmals im Advent zu einer kleinen Feier mit Besinnlichkeit, Gesang, vorweihnachtlichen Vorträgen, Trödel-Julklapp mit anschließender Tauschbörse und sehr kalorienreichem Buffet eingeladen.

Und siehe da „Es ward Licht“. 52 Mitglieder (ohne Anhang) waren dem Aufruf gefolgt und alle, alle brachten reiche Gaben mit (was immer es auch war). Dafür recht herzlichen Dank, ebenso Dank unserem Organisationsteam Sibylle, Sabine, Simone und Barbara sowie Hiltrud für die musikalische Untermalung.

Es war wirklich ein gelungener Einstieg! Daher ist es nicht verwunderlich, daß die diesjährige Weihnachtsfeier schon für den Donnerstag, 7.12.2000, diesmal mit Angehörigen, geplant ist. Die Einladung erfolgt rechtzeitig, aber bitte schon jetzt diesen Termin vormerken.

Ingo Balke

Marathonstaffel des SCC 21.11.1999

Es ist immer wieder erstaunlich, wie groß der Gemeinschaftssinn und der Teamgeist unter den Läuferinnen und Läufern ist. Besonders veranschaulicht wird das bei der alljährlichen Marathonstaffel, bei der sich jeweils 6 Frauen und jeweils 5 Männer zu einer Mannschaft zusammenfinden müssen. Die Marathonstrecke von 42,195 km ist dann in genau festgelegten Teilstrecken von jeder Mannschaft zu laufen. In diesem Jahr hatten sich 41 Frauenmannschaften und 151 Männermannschaften am Start eingefunden, eine Teilnehmerzahl, die in den kommenden Jahren nur sehr schwer zu überbieten ist.

Auch unsere Läufertruppe war mit **2 Frauenmannschaften und 3 Männermannschaften** zur Stelle, was bedeutet, daß **27 Läuferinnen und Läufer unserer LA-Abteilung** vertreten waren. Das ist auch einmalig und ein Rekord für uns. Obwohl einige Absagen im letzten Moment aus gesundheitlichen Gründen auch in diesem Jahr nicht ausblieben, konnten diese Lücken durch zwei weitere Läuferinnen und durch einen Doppelstart (1 x für die 1. Frauenmannschaft und 1 x für die



Die Läufertruppe beim 30. New York Marathon am 7. 11. 1999

Info-Post „Läufertruppe“ – Ergebnisse

Wuhlheide Halbmarathon (21,0975 km) am 7.11.99

Annemarie Bartels	1. Platz
AK W60	in 1:58:37 Std.
Karl Mascher	2. Platz
AK M45	in 1:21:59 Std.

Sägerserie 1999

Bei der Sägerserie des SC Tegeler Forst mußten an drei verschiedenen Tagen im November/Dezember 99 bei den Frauen die Strecken 6,8 km, 7,8 km, 9,8 km und bei den Männern die Strecken 9,8 km, 10,8 km, 12,8 km auf einer sehr anspruchsvollen Strecke im Tegeler Forst gelaufen werden. Die Zeiten der einzelnen Läufe wurden addiert und dann nach der Gesamtzeit die jeweiligen Plazierungen ermittelt. Unsere Teilnehmer waren:

Annemarie Bartels	1. Platz
AK W60	Gesamtzeit 2:20:00 Std.
Karl Mascher	1. Platz
AK M45	Gesamtzeit 2:57:58 Std.

45. Herbstwaldlauf des SC Tegeler Forst am 28.11.99 über 10,8 km

Frauen:

Annemarie Bartels	59:23 Min.
(2. Platz Sen. IV)	
Barbara Hartlöhner	1:01:13 Std.

Männer:

Karl Mascher	43:22 Min.
Steven Barlow	45:14 Min.
Udo Lehmann	45:56 Min.
Ingo Balke	48:32 Min.
(2. Platz Sen. IV)	
Ulrich Mewes	55:20 Min.
Peter Hartmann	55:29 Min.
Rolf Enderit	1:06:42 Std.
Horst Stepke	1:12:00 Std.

22. Silvesterlauf im Plänterwald über 10 km

Helga Mittmann	48:08 Min.
(1. Platz W50)	
Ingo Balke	46:03 Min.

24. Berliner Silvesterlauf des SCC am Teufelsberg über 10,5 km

Alexander Thiele	50:55 Min.
Peter Hartmann	55:02 Min.
Reinhard Keil	59:55 Min.
Frank Janke	1:10:25 Std.

Winterserie des BSV 92 – 1. Lauf – 10 km am 8.1.2000

Frauen:

Helga Mittmann	49:44 Min.
Annemarie Bartels	53:08 Min.

Männer:

Karl Mascher	37:11 Min.
Ingo Balke	44:31 Min.

Ingo Balke

2. Frauenmannschaft) wieder geschlossen werden.

Bei heftigem Wind und teilweise vereistem und schneeiglattem Boden mußte jeder einen Rundkurs einmal oder zweimal durchlaufen und wurde dabei jedes Mal lautstark und mit wohlgemeinten Sprüchen angefeuert. Es herrschte eine heitere, lockere und ungezwungene Atmosphäre, die auch nicht zuletzt auf die guten Leistungen unserer Teilnehmer zurückzuführen ist. Alle 5 Mannschaften blieben unter 4 Stunden.

Aber auch die vorweihnachtliche Stolle, der Kaffee und Tee und „Großmutter's Glühwein“ haben etwas dazu beigetragen.

Die Ergebnisse unserer Mannschaften:

Frauen:

VfL Tegel I	3:23:36 Stunden
mit Carola Quander, Sabine Quander, Katrin Mikolajski, Simone Thiele, Helga Mittmann, Anette Braunert	

VfL Tegel II	3:58:36 Stunden
mit Dagmar Winsniewski, Hiltrud Nieser, Annemarie Bartels, Gabriele Mewes, Sibylle Riedel, Helga Mittmann	

Männer:

VfL Tegel I	2:56:09 Stunden
mit Karl Mascher, Udo Lehmann, Steven Barlow, Uwe Lehmann, Alexander Thiele	

VfL Tegel II 3:20:59 Stunden

mit Ulrich Mewes, Peter Hartmann,
Hans Hermann Bruns, Ingo Balke,
Udo Oelwein

VfL Tegel III 3:22:22 Stunden

mit Mathias Nieser, Frank Hardt,
Jens Eickhoff, Nils Bergemann,
Gregor Stoelcker

Nochmals meine herzlichen Glückwünsche und ein „Danke“ an alle Läuferinnen und Läufer, Euer „strahlender“ Laufwart

Ingo Balke

Siegerehrung Berlin Cup 1999

Die Siegerehrung für den Berlin Cup 1999 fand auch diesmal wieder in unserem Vereinsheim am 7. Januar 2000 statt.

Bei zwölf vom Berliner Leichtathletik Verband ausgewählten Laufveranstaltungen, so auch der 22. Jedermannlauf des VfL Tegel, erhalten die Läuferinnen und Läufer für die jeweilige Platzierung Punkte in der Rangfolge 15–1 Punkt.

Die Punktzahlen der 8 besten Läufe kommen dann in die Wertung, und an Hand der erreichten Gesamtpunktzahl wird für die einzelnen Altersklassen die Rangfolge ermittelt.

Durch die Teilnahme an diesem Berlin Cup erhalten die Teilnehmer nicht nur einen Überblick über ihren Leistungsstand in der Berliner Läuferzene innerhalb eines Jahres, sondern sie lernen auch viele Veranstaltungen in Berlin kennen, an denen sie sonst bestimmt nicht teilgenommen hätten.

Bei Live-Musik, einem guten und reichhaltigen rustikalen Buffet und einer großen Tombola fand der Berlin Cup 99 in unserem Vereinsheim einen würdigen Abschluß, wofür wir uns besonders bei John Kunkeler vom Berliner Leichtathletik Verband recht herzlich bedanken.

Von unserer Läufertruppe sind in diesem Jahr besonders gute Ergebnisse erzielt worden:

	Anzahl d. Läufe	Pkte	Platz/ Alterskl.
Irene Kuehne	7	102	2/W55
Hella Schelte-Groß	7	96	3/W50
Sabine Quander	8	102	3/W45
Barbara Hartlöhner	8	105	3/W40
Ingo Balke	8	104	3/M60
Steven Barlow	7	71	8/M40
Peter Hartmann	4	41	7/M50
Horst Stepke	4	36	9/M55

Ingo Balke

VfL Tegel 2000 stellt sich vor,
ein Infotag im Verein für Leibesübungen seit 1891 e.V.

50 Jahre

Judo & Ringen
im Verein für
Leibesübungen 1891 e.V.

Präsentationen:
Tischtennis,
Tennis, Tanzen,
Kendo, Ringen,
Judo etc.



Informationen über das
Sportangebot im Verein und Kursangebote
des VfL Tegel 1891 e.V.



... Wie wäre es
mal eine Kugel zu
schieben?
Probieren Sie!!



Probetennis
für Jedermann!



Kursangebote!!!
Fit für Freizeit –
zuschauen, mit-
machen und buchen

Ob jung und alt, Baby oder Greis.
Jeder findet sein Programm
beim VfL Tegel 1891 e.V., Hatzfeldtallee 29

Am Samstag, dem 1. April 2000
von 14 bis 18 Uhr

Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

1. **Vorsitzender:** Joachim Decker, ☎ 431 45 56

2. **Vorsitzender:** Dieter Krüger, ☎ 434 53 39

3. **Vorsitzender:** Knut Kurtz, ☎ 333 34 56

Kassenwart: Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20,

Fax 43 49 07 30, Handy 0172/434 36 24

Jugendwart: Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20

Sportwart: Günter Lüer, ☎ 433 80 87/88

Pressewart: Jörg Boese, ☎ 406 13 25

(dienstl. 40 90 11 60)

Verbandsvertreter: Frank-Dieter Koltermann,

☎ dienstl. 865 251 65

Judo

1. **Vorsitzender:** Christian Kirst, ☎ 432 71 41

2. **Vorsitzender und Pressewart:**

Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34

Kassenwart: Heinz Haak, ☎ 431 52 71

Sportwart: Ralf Lieske, ☎ 0177/213 28 19

Frauenwartin: Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99

Jugendwart: Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50

Kegeln

Monika Kummerow, ☎ 431 81 72

Kendo

1. **Vorsitzender:**

Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56

2. **Vorsitzende:** Renate Demski, ☎ 404 66 07

Kassenwart:

Johannes Schuhmann, ☎ 325 46 79

Sportwart: Wilhelm Bruders, ☎ 943 64 16

Jugendwartin: Dido Demski, ☎ 453 23 46

Schriftwart: Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

Koronarsport

1. **Vorsitzender:** Johann Hötzl, ☎ 401 96 47

2. **Vorsitzender:**

Gerhard Schulze, ☎ 401 28 89

Kassenwartin: Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93

Sportwart: Manfred Thiel, ☎ 413 20 29

Schriftwart: Heinz Baumann, ☎ 433 74 71

Leichtathletik

1. **Vorsitzender:** Felix Kunst, ☎ 433 49 48

2. **Vorsitzender und Laufwart:**

Ingo Balke, ☎ 496 46 55

Kassenwart: Heinz Böttcher, ☎ 455 94 97

Sportwart: Peter Hartmann, ☎ 416 75 37

Jugendwart: Ralf Detka, ☎ 43 67 17 75

Schriftwart: Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

Ringen

1. **Vorsitzender:**

Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30

2. **Vorsitzender:**

Gerhard Schlickeiser, ☎ 313 89 19

Kassenwartin:

Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30

Sport- und Jugendwart:

Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80

Zeug- und Gerätewart:

Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78

Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e. V.

1. **Vorsitzender:**

Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53

2. **Vorsitzender:**

Günter Schwarz, ☎ 494 27 57

Kassenwartin: Margit Reuter, ☎ 431 45 47

Pressewart: Thorsten Unger,

☎ 0171/548 44 57 (401 84 39)

Sportwart: Torsten Lexow, ☎ 404 13 07

Jugendwartin: Birgit Kukuk, ☎ 496 52 26

Tennis

1. **Vorsitzender:**

Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42

2. **Vorsitzende:** Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73

Kassenwart: Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90

Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54

Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66

Jugendwart: Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69

Gerätewart: Felix Naumann, ☎ 434 67 68

Schriftwartin: Hannelore Müller, ☎ 433 21 82

Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring:

Peter Boretzki, ☎ 402 61 02

Tischtennis

1. **Vorsitzender:**

Christian Dembour, ☎ 414 39 42

2. **Vorsitzende:**

Klaus Wein, ☎ 03 30 56/805 98

Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Sportwart: Manuel Verch, ☎ 43 55 12 95

Jugendwart: Christian Stephan, ☎ 433 52 29

Pressewartin: Susanne Fink, ☎ 414 39 42

Turnen

1. **Vorsitzende:** Gundela Alwast, ☎ 432 84 96

2. **Vorsitzende:** Angelika Lüer, ☎ 433 80 87

Kassenwartinnen: Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82;

Heidi Kube, ☎ 433 82 54

Schrift- und Pressewartin:

Helga Kieser, ☎ 404 55 83

Jugendwartin kommissarisch:

Jennifer Ney, ☎ 434 64 62

Twirling

1. **Vorsitzende:** Sylvia Barunke, ☎ 436 12 49

2. **Vorsitzende:** Sitta Zippel, ☎ 431 81 03

1. **Kassenwartin:**

Barbara Nellen, ☎ 70 60 02 86

2. **Kassenwartin und Kommandeusen-**
assistentin: Jennifer Baitz, ☎ 431 44 48

Sportwart: Rolf Nellen, ☎ 70 60 02 86

Jugendwartin:

Katharina Wozniak, ☎ 431 48 65

Stellv. Jugendwartin:

Simone Muß, ☎ 432 81 93

Pressewartin: Petra Geisler, ☎ 455 95 45

Kommandeuse:

Stefanie Barunke, ☎ 436 12 49

Vereinsjugend – Jugendrat

Vereinsjugendwart: Rainer Muß, ☎ 432 81 93

Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:

Walfried Krajczek, Aroser Allee 137,
13407 Berlin, Telefon: 496 45 90

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Ute Boretzki, Schluchseestraße 51,
13469 Berlin, Telefon: 402 61 02

Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11a,
13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:

Postbank Berlin:
Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und
Freitag (9–13 Uhr) im Vereinsheim,
Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin,
Telefon: 434 41 21
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)

Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!

Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:

Ausgabe 2/00: 28. Februar 2000

Impressum

Herausgeber:

VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:

Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:

Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,
Telefax: 344 43 00

Anzeigen-Annahme:

Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

A 10524 F

Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29

Abteilung Twirling

Allen Lesern ein frohes und gesundes neues Jahr!

Auf gute Erfolge des letzten Jahres sind wir sehr stolz. Wer aber denkt, daß wir uns auf unseren Erfolgen ausruhen, der irrt gewaltig!

Seit Dezember ist der Musikzusammenschnitt und die Choreographie für mehrere Tänze fertig und wird schon einstudiert. Voller Elan sind nicht nur die „Großen“, nein, auch unsere „Kleinen“ ziehen kräftig nach und wollen mit ihren neuen Tänzen den „Großen“ Konkurrenz machen. Die Motivation ist groß und der Vorstand ist wieder mal gefordert, die Vorstellungen der Aktiven ins Machbare umzusetzen (oder auch nicht).

Das Cheerleading wird in diesem Jahr mit zu unseren Aktivitäten gehören, inwieweit wir es zur nächsten Meisterschaft perfektioniert haben, wird sich zeigen.

Aber auch hinter den Kulissen muß alles laufen! Unsere Schneiderei hat

kurzfristig geschlossen und der dort deponierte Schnittbogen für unsere Uniform hat sich in Luft aufgelöst. Was nun??? Auch dieses Problem lösten wir. Eine neue Schneiderei ist gefunden, ein neuer Schnittbogen angefertigt und 10 Mädchen schon vermessen. Neue Kostüme werden genäht oder gestrickt, so daß wir unsere motivierten Aktiven so preiswert wie möglich unterstützen können.

Weitere Aktivitäten sind geplant, die ich noch nicht verraten werde, die aber rechtzeitig als Info in unserer Zeitung stehen werden!

Etwas zum Nachdenken!

In dem letzten Jahr haben wir viel Positives erlebt: Erfolgreiches Abschneiden bei Meisterschaften, Hilfestellung jeglicher Art von Eltern, Aktiven, Freunden des Sports, anderen Vereinen und einzelnen Präsidiumsmitgliedern. Dafür möchten wir uns hier an dieser Stelle recht herzlich bedanken und hoffen auf weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Das letzte Jahr hatte auch seine Kehrseiten. Es war auch ein Jahr der Intrigen, des Manipulierens und der Anfeindungen. Wer jetzt der Meinung ist, daß das bei so vielen pubertierenden Mädchen kein Wunder ist, der hat sicher Recht. Es ist schon schwierig, jungen Menschen, die auf der Suche nach „ihrem Weg“ sind, genügend Freiraum wie möglich und soviel Zwang wie nötig zukommen zu lassen.

Noch schwieriger ist es, wenn Erwachsene Negatives von außen in die Abteilung reintragen und schüren. Geht jetzt der „Egotripp“ schon in die Vereine über ??? Wo ist das friedliche Miteinander geblieben? Geht es in unserem Verein auch nur noch darum etwas zu tun, wenn der persönliche finanzielle Gewinn stimmt?! Gerade in den Abteilungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sollte sich jeder die Frage stellen: Ist es das, was wir den Kindern und Jugendlichen auf der Suche nach „ihrem Weg“ mitgeben wollen???

In der Hoffnung, daß sich dieses im neuen Jahr ändert, verbleibe ich bis zum nächsten Mal

Sylvia Barunke

KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Frau Koch:

- privates Baurecht
- Verwaltungsrecht
- Mietrecht

Herr Lemke:

- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht

Herr Machacek:

- Arbeitsrecht
- Sozial- und Sozialversicherungsrecht
- Arztrecht

Herr Härtel:

- Steuerberater
- Dipl.-Kaufmann
- Dipl.-Betriebswirt

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Versicherungsrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20